



Abb. 23. Graphische Darstellung der seit dem Jahre 1876 jährlich gebaggerten Bodenmengen.

gibt die aus Abb. 23 ersichtliche zeichnerische Darstellung der seit dem Jahre 1876 jährlich gebaggerten Bodenmengen.

Die einzelnen Jahresmengen sind in Form von Rechtecken, die am Fuße die betreffende Jahreszahl zeigen, aufgetragen. Die Höhe der Rechtecke ist das Maß für die Menge des in dem Jahre gebaggerten Bodens, deren Größe an dem seitlich eingetragenen Maßstab abgelesen werden kann, und zwar bedeutet die ganze Höhe den

Inhalt der in Hamburg und Cuxhaven sowohl im Strom, als auch in den Häfen gebaggerten Mengen, die Höhe bis an die punktierte Linie bedeutet die Strombaggerung allein. Für die Jahre 1910 und 1911 ergeben sich rund je 10 Millionen Kubikmeter gebaggerten Bodens. Ein Drittel dieser Bodenmenge würde ausreichen, um die Außenalster zuzuschütten!

Der Zahl und Art nach befinden sich augenblicklich folgende den Zwecken der Baggerei dienende Fahrzeuge im Besitz des Staates: 24 Bagger, 237 Schuten, 11 Schleppdampfer, 9 Hängebahnen, 7 Schutenfauher, 4 Schutenentleerer, 16 Fahrzeuge für allgemeine Betriebszwecke.



Abb. 24. Bagger XVII.

Die wichtigsten Bagger sind die Eimerbagger. Abb. 24 zeigt einen der beiden im Jahre 1909 von der Lübecker Maschinenbau-Aktiengesellschaft nach den Angaben der Hamburger Baggereibauinspektion erbauten großen Eimerbagger Nr. XVI und XVII.

Die großen Eimerbagger finden hauptsächlich Verwendung für die Unterhaltung und Vertiefung des Fahrwassers auf der Strecke von Hamburg bis etwa Krautsand. Weiter unterhalb liegt erst wieder beim Osteriff das Bedürfnis vor, durch dauernde Baggerungen für Erhaltung der erforderlichen Wassertiefe Sorge zu tragen.